

ERASMUS+ Erfahrungsbericht: Valencia (WiSe 24/25)

Name: Celine Sadiq

Studiengang: Kombibachelor HF NAS, NF Spanisch

Auslandsaufenthalt: Wintersemester 2024/25

Gastuniversität: Universitat de València

E-Mail: sadiqc@students.uni-marburg.de

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf ein ERASMUS-Semester erfordert einiges an Planung und Eigeninitiative. Ich empfehle, so früh wie möglich alle Infoveranstaltungen zu besuchen, sich im Fachbereich umfassend zu informieren und eigenständige Recherchen anzustellen. Die ersten Veranstaltungen beginnen in der Regel im Wintersemester des Vorjahres, wenn man im darauffolgenden Winter ins Ausland gehen möchte.

Das Bewerbungsverfahren läuft über den Fachbereich sowie über das Online-Portal "Mobility Online". Dort gibt es Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Checklisten, die dabei helfen, den Überblick zu behalten. Anfangs kann das Ganze etwas überfordernd sein, und Geduld ist gefragt. Bei der Bewerbung kann man mehrere Universitäten nach Priorität angeben, wobei in den meisten Fällen die Erstwahl bewilligt wird. Ich habe mich nach ausführlicher Recherche und dem Lesen zahlreicher Erfahrungsberichte für Valencia als Erst- und Barcelona als Zweitwahl entschieden. Umso größer war meine Freude, als ich die Zusage für Valencia erhielt.

Das erste Vorbereitungsseminar fand im Februar statt und bot eine gute Gelegenheit, offene Fragen zu klären. Besonders hilfreich waren die Checkliste von Dr. Rokitzki und das Infopaket des International Office. Die Erstellung des Learning Agreements erwies sich als herausfordernd, da ich mehrfach Änderungen vornehmen musste, was viele Mails und Abstimmungen erforderte. Zusätzlich gab es weitere Infoveranstaltungen zu Erasmus-Themen, wie Finanzierung,

Formalitäten und Dokumente. Diese halfen mir enorm weiter und boten eine gute Gelegenheit, sich mit anderen Erasmus-Studierenden zu vernetzen.

Parallel zur Planung sollte man ca. sechs Monate vor der Abreise den Antrag auf Auslands-BAföG stellen, da die Bearbeitung einige Zeit in Anspruch nimmt. Auch die Klärung der Krankenversicherung und die Abmeldung beim Inlandsamt sind wichtige Punkte auf der To-do-Liste.

Die Wohnungssuche begann für mich im Frühjahr. Ich nutzte die Plattform "Idealista", die dem deutschen "WG-Gesucht" ähnelt, sowie "Spacest/Quickin". Letztere ermöglicht eine unkomplizierte Online-Buchung, allerdings mit einer hohen Servicegebühr von 300 Euro. Leider hatte ich mit meiner WG und der Organisation "Quickin" schlechte Erfahrungen, was mich sehr enttäuschte, da viele Studierende Glück mit ihren Unterkünften hatten.

Ich entschied mich für das Viertel "Ruzafa", das für seine malerischen Gebäude, Vintage-Shops und lebendige Bars bekannt ist. Es liegt zentral, sodass ich die Innenstadt in etwa 15 Minuten zu Fuß erreichte. Der einzige Nachteil war die Entfernung zur Universität und zum Strand, doch dank des kostenlosen Nahverkehrs-Tickets für junge Leute ließ sich dies gut bewältigen.

Leider musste ich mein Zimmer in Marburg kündigen, da mein Vermieter keine Zwischenmiete erlaubte. Das erschwerte die Planung zusätzlich, da ich mich nicht nur auf das Ausland vorbereiten, sondern mich gleichzeitig auch um meinen Umzug in Deutschland kümmern musste.

Finanziell verlief alles erstmal gut: Die erste Mobilitätsrate (70 %) wurde pünktlich ausgezahlt, und auch mein Auslands-BAföG kam rechtzeitig. Allerdings fiel es geringer aus als mein reguläres BAföG, was mich überraschte. Mein Tipp: Achtet auf eure Finanzen, denn das Geld kann schneller weg sein, als man denkt! Beachtet auch, dass ihr direkt die erste Miete + Kautions bezahlen müsst.

Den Flug nach Valencia buchte ich bereits im Januar und nahm nur das Nötigste mit. Ich reiste Ende August an, um vor Studienbeginn noch etwas Zeit zum Eingewöhnen zu haben – eine Entscheidung, die ich sehr empfehlen kann. Die Temperaturen blieben bis in den Winter hinein angenehm, sodass ich kaum eine Jacke brauchte.

Uni und Leben in Valencia

Valencia hat mich sofort begeistert! Die Stadt bietet eine perfekte Mischung aus urbanem Flair, Strandleben und kulturellen Highlights. Sie ist nicht zu groß und nicht zu klein, das Wetter ist ganzjährig angenehm, die Menschen sind herzlich und es gibt unzählige Sehenswürdigkeiten. Langweilig wird es hier nie!

Gleich zu Beginn gab es zahlreiche Erasmus-Veranstaltungen, organisiert von "Erasmus Life Valencia", "Happy Erasmus" und "Valencia Language Exchange". Ich kann jedem empfehlen, daran teilzunehmen, um schnell neue Kontakte zu knüpfen.

Der offizielle "Welcome-Day" der Universitat de València fand im September statt und bot hilfreiche Informationen. Die Kurswahl erfolgte online, wobei es anfangs einige technische Probleme gab. Ich belegte folgende Kurse:

- **General Inverse Translation Spanish-Catalan/German** (sehr empfehlenswert)
- **American Literature I** (mein Lieblingskurs, sehr informativ)
- **Norma y uso correcto del español** (viel Input, hohe Anforderungen)
- **Lecturas españolas contemporáneas** (sympathische Professorin, aber anspruchsvoll und etwas monoton)
- **Español de América** (nicht empfehlenswert, wenig lernintensiv)

Der Unterricht war hauptsächlich frontal, und die Klausuren fanden im Januar statt. Während des Semesters gab es regelmäßig Abgaben, die zur Endnote beitrugen.

Leider wurde unser Aufenthalt durch die Flutkatastrophe "DANA" im Oktober 2024 stark beeinträchtigt. Der Unterricht fiel aus und wurde für 1,5 Monate online abgehalten. Dies führte bei vielen von uns zu Isolation, da wir nur für eine begrenzte Zeit in Valencia waren und uns die Möglichkeit genommen wurde, den Uni-Alltag vor Ort zu erleben.

Die meisten spanischen Studierenden haben bereits feste Freundeskreise, weshalb ich fast ausschließlich mit anderen Erasmus-Studierenden unterwegs war. Das sehe ich jedoch nicht als Nachteil, da man trotzdem viele Kulturen und neue Menschen kennenlernt.

Meine Sprachkenntnisse haben sich durch den ständigen Kontakt mit der Sprache deutlich verbessert, da viele Spanier überraschenderweise kaum Englisch sprechen.

Während meines Aufenthalts nutzte ich jede Gelegenheit, um mehr von Spanien zu entdecken. Dank günstiger Bahn- und Ryanair-Angebote konnte ich viele unvergessliche Reisen unternehmen, die meine Erasmus-Erfahrung perfekt abgerundet haben.

Fazit

Mein ERASMUS-Semester in Valencia war eine unvergessliche Zeit voller neuer Erfahrungen, Freundschaften und Herausforderungen. Trotz einiger Rückschläge würde ich diese Erfahrung jederzeit wieder machen und kann Valencia als ERASMUS-Stadt uneingeschränkt empfehlen!